



Pressekontakt:
Deutsches Kuratorium für
Therapeutisches Reiten
Elke Lindner
Bundesgeschäftsstelle
Freiherr-von-Langen-Str. 8a
48231 Warendorf
Telefon 02581 / 927919-0
E-Mail: elindner@fn-dokr.de
Internet www.dkthr.de
Anschlussverband der Deutschen
Reiterlichen Vereinigung

31. März 2014

Erfolgreiche Fachtagung zum Therapeutischen Reiten in Frechen

Deutsches Kuratorium für Therapeutisches Reiten und Gold-Kraemer-Stiftung veranstalteten zur Einordnung der Methode „Therapeutisches Reiten“ im Rahmen der Inklusion eine hochkarätig besetzte bundesweite Fachtagung mit über 200 Teilnehmern.

Die V. Interdisziplinäre Fachtagung „Therapeutisches Reiten in der inklusiven Gesellschaft: Wert, Anerkennung und Zukunftsrichtung der Methode Therapeutisches Reiten“ des Deutschen Kuratoriums für Therapeutisches Reiten (DKThR) in Kooperation mit der Gold-Kraemer-Stiftung setzte am 29. und 30. März in Frechen vor den Toren von Köln deutliche Zeichen mit Blick auf den Wert der Methode zur Umsetzung der Inklusion in der Gesellschaft.

Die mit mehr als 200 Teilnehmern ausgebuchte Veranstaltung wurde durch den Vorstandsvorsitzenden der Gold-Kraemer-Stiftung, Johannes Ruland und dem DKThR-Vorsitzenden Dr. Jan Holger Holtschmit bei strahlendem Sonnenschein auf dem Gelände des stiftungseigenen Pferdesport und Reittherapie Zentrums (PRZ) eröffnet.

Die Themen der Tagung reichten von der praktischen Umsetzung gezielter inklusiver pädagogischer und motorischer Arbeit an Kindergärten und Schulen über medizinische Rehabilitationsmaßnahmen und Sportförderkonzepten bis hin zu inklusiven, breiten- und leistungssportlichen Angeboten für alle Altersstufen. Die wissenschaftliche Begleitung und die rechtliche Anerkennung sind dabei wesentliche Faktoren zur Fortentwicklung und Sicherung von Erfolgen im Therapeutischen Reiten. Viel Wert wurde bei der Organisation der Tagung auch auf die Themenauswahl und die Besetzung der Referenten gelegt. Mit Prof. Gudrun Wansing (Universität Kassel) und Dr. Harry Fuchs (Düsseldorf) konnten gleich zwei berufene Regierungsexperten gewonnen werden. Des Weiteren gehörte der renommierte Rechtswissenschaftler und Steuerrechtsexperte, Prof. Rainer Hüttemann von der Universität Bonn, zu den Tagungsreferenten. Ebenso wie Dr. Volker Anneken vom Forschungsinstitut für Inklusion durch Bewegung und Sport machten alle Redner aus verschiedenen Blickwinkeln deutlich, dass die Inklusion ein Entwicklungsprozess ist, bei dem das Therapeutische Reiten auf den Ebenen des Sozialwesens, der Rehabilitation, des Steuerrechts und des Sports eine beachtliche Rolle spielen kann.

Allerdings besteht eine große Herausforderung in der nachhaltigen, rechtlichen Anerkennung dieses Themengebiets. Hier gilt es, so betont die Geschäftsleitung des DKThR, von Verbandsseite jetzt Aufklärungsarbeit zu leisten.

An der Tagung waren weitere Fachexperten aus Deutschland, den USA, Finnland, Großbritannien und Taiwan beteiligt. Die theoretischen Vorträge wurden durch Praxisdemonstrationen zu verschiedenen Themenstellungen des Therapeutischen Reitens (Voltigieren für Menschen mit Behinderung, Eignung, Ausbildung und Training von Therapiepferden sowie Schrittempo in der Hippotherapie) in der neuen Reithalle im Pferdesport und Reittherapie Zentrum der Gold-Kraemer-Stiftung ergänzt.

Abgerundet wurde die Tagung durch Besichtigungsmöglichkeiten der modernen und beeindruckenden Stiftungsanlage sowie einem intensiven inhaltlichen und fachlichen Austausch während der gesamten Tagung und insbesondere im Rahmen des gemeinsamen Abendessens.

Presseinformation des Deutschen Kuratoriums für Therapeutisches Reiten e.V. (DKThR) und der Gold-Kraemer-Stiftung.

Fotos: Patrizia Casu-Kreidler, Gold-Kraemer-Stiftung

(Zur kostenlosen Verwendung ausschließlich in Verbindung mit vorangestelltem Artikel)

Bildunterschriften:

Fotos Jahrestagung _DKThR_01 + 02 ohne spezielle BU.

Jahrestagung _DKThR_03 (Praxisbild): Jugendliche mit geistiger Behinderung beim Voltigieren